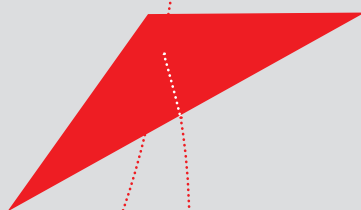
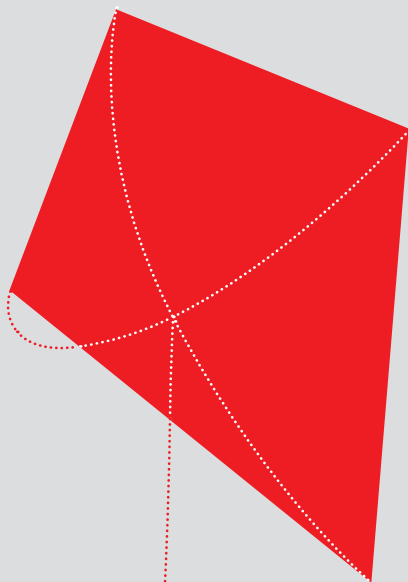
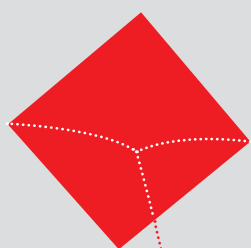


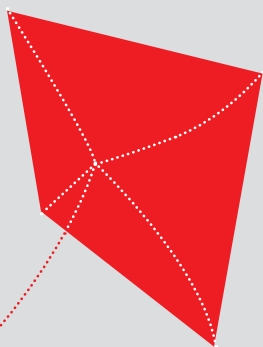
JAHRESBERICHT DER
STIFTUNG SÜDTIROLER
SPARKASSE

Almanach 2014



SOZIALES

Jahresbericht der Stiftung Südtiroler Sparkasse





Über Gegenwind und Windmühlen

Der Umsetzung der Stiftungszielsetzungen bläst momentan durch die allgemein schwache Ertragslage aufgrund der derzeitigen Niedrigzinspolitik ein starker Gegenwind entgegen.

Als wir im Mai 2014 die Präsidentschaft der Stiftung übernahmen, wussten wir bereits, dass es kein einfaches Jahr werden würde, denn erstmals seit ihrem Bestehen hatte die Stiftung keine Dividende aus dem gleichnamigen Bankhaus erhalten. Trotzdem waren wir zuversichtlich, dass die übrigen Vermögensveranlagungen für einen angemessenen Ertrag sorgen und die verfügbaren Rücklagen es im Bedarfsfall ermöglichen würden, den bereits im Oktober 2013 beschlossenen Tätigkeitsplan mit Gesamtförderungen im Ausmaß von 8,5 Mio. Euro umsetzen zu können. Dies ist uns gelungen, doch der Rückgriff auf Reserven im Ausmaß von ca. 3,3 Mio. Euro war unvermeidbar, da sich im Laufe des Jahres die Ertragsaussichten sowohl auf den nationalen als auch auf den internationalen Finanzmärkten verschlechterten. Auch mussten wir die eine oder andere außerordentliche Rückstellung für Risikoversorge auf Wertpapierveranlagungen tätigen. Ähnliche Vorgänge spielten sich auch bei vielen anderen Stiftungen im europäischen Währungsraum ab.

Der Umsetzung der Stiftungszielsetzungen bläst momentan durch die allgemein schwache Ertragslage aufgrund der derzeitigen Niedrigzinspolitik ein starker Gegenwind entgegen. Zwei Maßnahmen müssen als unmittelbare Reaktion auf diese widrigen Umstände stärker zum Einsatz kommen, um die Erfolgsgeschichte des Stiftungswesens auch in Zukunft im Sinne der Allgemeinheit fortschreiben zu können. Ein bedachtsamerer Umgang mit Fördermitteln und eine Erhöhung der Wirksamkeit derselben. Anders gesagt: Die Gelder müssen sparsamer und gezielter eingesetzt werden. Im Grunde genommen ist das schon seit Jahren eine Grundhaltung, an der sich unsere Tätigkeit orientiert. Nur müssen wir heute diesem Anspruch noch stärker gerecht werden. Unabhängig davon ist der erwähnte Gegenwind in Form einer mäßigen Ertragslage und Wirtschaftsschwäche aber auch eine Herausforderung. Wir sind angehalten, jene Windräder, die in den vergangenen Jahren für den nötigen Schwung in der Ertragslage und somit im Förderengagement gesorgt haben, neu zu positionieren. Es gilt, durch kluges Investieren und durch mutiges Agieren in neuen und vorteilhafteren Bereichen

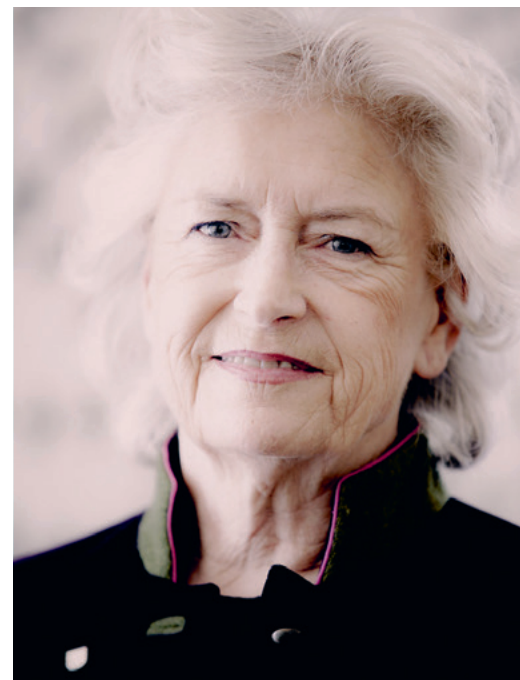
nach Investitions- und Ertragsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Auch sollten wir uns verstärkt an der Maxime des Initiators der Toblacher Gespräche, Hans Glauber orientieren, welcher mit seinem Glaubenssatz „Langsamer, Weniger, Besser, Schöner“ eine Maxime postulierte, die im Gegensatz zum „immer Schneller und Mehr“ stand. Wir sollten die Gelegenheit beim Schopf ergreifen und unsere Windräder, die in den vergangenen Jahrzehnten für Wohlstand und Wachstum gesorgt haben, neu und auch nachhaltiger ausrichten. Die genannten Widrigkeiten sollten wir auch als Chance begreifen, uns neu bzw. anders zu orientieren. Das eine oder andere Zeichen haben wir in den vergangenen Jahren als Stiftung Südtiroler Sparkasse gesetzt. Nicht nur im Bereich des Natur- und Umweltschutzes haben wir uns engagiert, auch in den übrigen Förderbereichen wie Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Bildung und nicht zuletzt im Sozialbereich haben wir versucht, uns an einer Richtschnur zu orientieren, die sich der dauerhaften Stärkung des Kulturverständnisses, des Bildungsgrades sowie des Gemeinwohls verschrieben hat. Unser Einsatz gilt auch weiterhin dieser Zielsetzung.

Der vorliegende Jahresbericht „Almanach“ berichtet wie bereits in den Vorjahren auszugsweise von unserer Fördertätigkeit. Detailreicher können Sie sich über unsere Förderungen im Internetportal der Stiftung www.stiftungsparkasse.it informieren.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre.

Wir sind angehalten, jene Windräder, die in den vergangenen Jahren für den nötigen Schwung in der Ertragslage und somit im Förderengagement gesorgt haben, neu zu positionieren.

DR. SIMONA KETTMEIR ALTICHIERI
VIZEPRÄSIDENTIN



KARL FRANZ PICHLER
PRÄSIDENT





Diese Vielfalt



»Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen, innovative, wertvolle, gesellschaftlich relevante und nachhaltige Initiativen fördern und unterstützen«

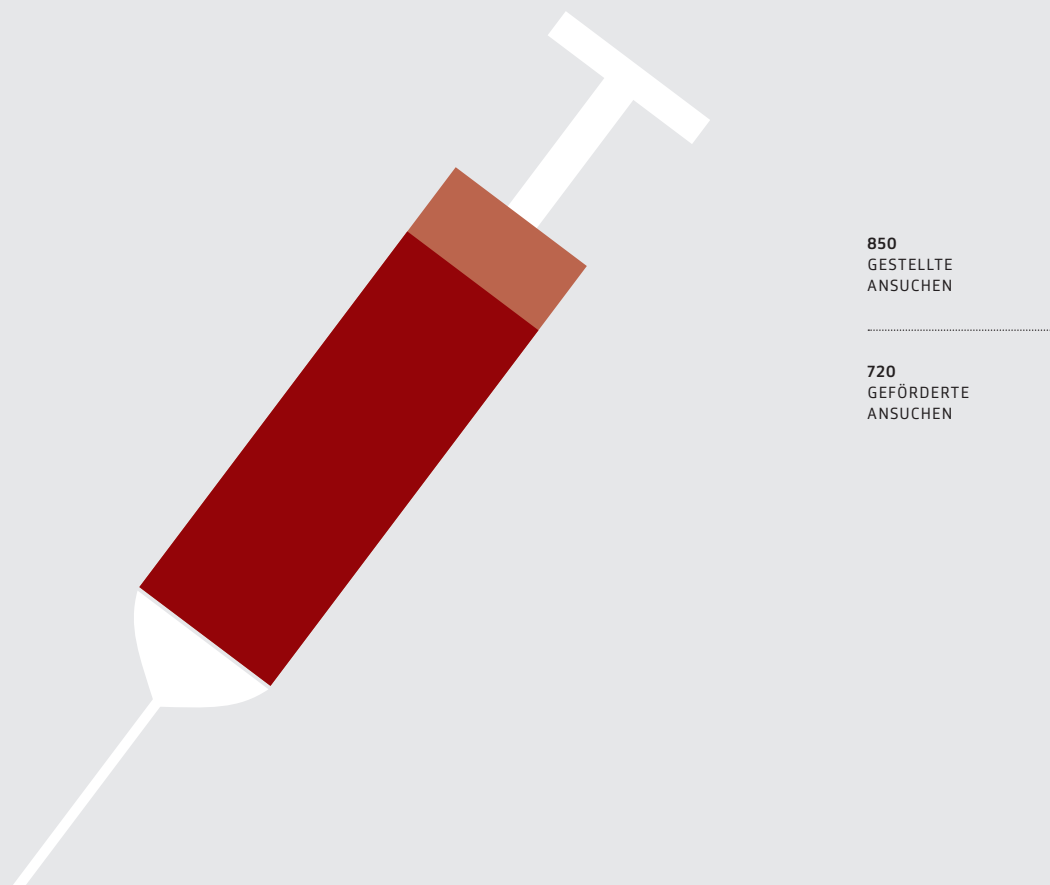


Die Stiftung Südtiroler Sparkasse wurde formalrechtlich im Jahre 1992 durch Ausgliederung des im Jahr 1854 aus der Taufe gehobenen Bankbetriebes gegründet. Im Sinne eines Staatsgesetzes übernahm dabei die Stiftung die Rolle des der Gemeinnützigkeit verschriebenen Bank Eigentümers und die Südtiroler Sparkasse AG jene eines an privatwirtschaftlichen Zielen orientierten Unternehmens. Ziel der Stiftung ist die Förderung von Initiativen, die ein allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln. Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen, d.h. gemäß Satzung „innovative, wertvolle, gesellschaftlich relevante sowie in ihrer Wirkung nachhaltige Maßnahmen, Initiativen oder Projekte fördern und unterstützen.“

Gefördert werden die Bereiche Kunst, Erhaltung und Aufwertung von Kulturgütern, kulturelle Tätigkeit sowie Umwelt, Bildung, wissenschaftliche Forschung, Fürsorge zu Gunsten benachteiligter Gesellschaftskategorien und Jugendsport.

Insgesamt wurden in den vergangenen 23 Jahren mehr als 170 Millionen Euro an Förderbeiträgen auf Landesebene zugesprochen.

So wurden auch im Jahr 2014 von der Stiftung Südtiroler Sparkasse über 850 Ansuchen geprüft, von denen ca. 720 positiv beschieden wurden und bei denen Fördermittel in Höhe von ca. 8.500.000,00.- Euro auf die verschiedenen Förderbereiche zugesprochen wurden.



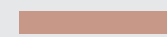
50,7 %
KUNST UND
KULTUR



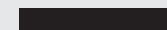
10,2 %
WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG



21,5 %
FÜRSORGE,
PHILANTHROPIE
UND SOZIAL-
ENGAGEMENT



6,7 %
BILDUNG



10,9 %
ANDERE

DIE AUFTEILUNG
DER FÖRDERMITTEL
IM JAHR 2014 IN
PROZENTEN

Im Förderbereich Kunst werden beispielsweise in Bezug auf die kulturellen Tätigkeiten die Unterbereiche Musik, Theater, Literatur und Film über die unterschiedlichsten Projektträger gefördert, während im Bereich der bildenden Künste hauptsächlich größere Kulturträgervereine wie Museen, Galerien, Kulturinstitute u.dgl.m. gefördert werden. Im Förderunterbereich Erhaltung von Kulturgütern werden Sanierungen/Restaurierungen von denkmalgeschützten Objekten sakraler sowie profaner Kunst mitfinanziert.

Im Förderbereich „Andere“ werden Projekte berücksichtigt, die von der Unterstützung des Jugendsports über Seniorenangelegenheiten, Zivilschutz, Schutz der Natur und Umwelt bis hin zu Sondermaßnahmen für das Volontariatswesen reichen.

Im Förderbereich Bildung, dem die Unterbereiche „Erziehung, Unterricht und Ausbildung“ zugeordnet werden, werden Aktivitäten im Interesse des öffentlichen Bildungssystems – von den Kindergärten bis hin zu den Oberschulen und Universitäten – gebündelt und einheitlich verwaltet. Darüber hinaus möchte die Stiftung die Wichtigkeit eines verstärkten Engagements im Interesse der Jugend mittels der Umsetzung eigener Stiftungsprojekte unterstreichen. Als Beispiel hierfür sei der erfolgreich veranstaltete Wettbewerb „Leistung belohnen und sichtbar machen“ erwähnt, welcher im Jahr 2014 seine zehnte Auflage hatte und darauf abzielt, die 30 besten Maturanten des Landes auszuzeichnen. Seit dem Jahr 2010 gibt es auch einen Förderpreis für akademische Sonderleistungen ehemaliger Preisträger des Wettbewerbes „Leistung belohnen und sichtbar machen“. Ziel des Förderprojektes ist es, die ehemaligen „Proexcellencia – Preisträger“, die nunmehr ihre Universitäts- oder Hochschulkarriere mit exzellenten Leistungen absolviert haben, nochmals zu prämiieren und auszuzeichnen. Der Förderpreis für akademische Sonderleistungen soll eine weitere Anerkennung für all jene sein, die mit Talent, kontinuierlichem Fleiß und eisernem Willen als hoffnungsvolle Nachwuchskräfte unserer Gesellschaft gelten.

Über weitere Stiftungsprojekte wird wie üblich auch auf der Internetseite der Stiftung ausführlich Bericht erstattet.

Insgesamt wurden in den vergangenen 23 Jahren mehr als 170 Millionen Euro an Förderbeiträgen auf Landesebene zugesprochen.

Wer kann bei der Stiftung um Förderung ansuchen? Gesuchsteller können Vereine, Verbände, Komitees, Stiftungen, Sozialgenossenschaften usw. sein, wobei dem Non-Profit-Bereich eine bedingte Bevorzugung zugestanden wird. Einzelpersonen werden nicht gefördert (das entsprechende Förderreglement kann über den Internetauftritt der Stiftung bezogen werden).

Der Artikel 8 des Statutes der Stiftung hält fest, dass die Stiftung durch spezifische Gesetzesbestimmungen zusätzlich verpflichtet ist, in einem vom Gesetzgeber definierten Verhältnis zu den vorgesehenen Fördergeldern für den Sonderfonds der ehrenamtlichen Tätigkeit der Autonomen Provinz Bozen (Amt für Kabinettsangelegenheiten) weitere Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Der Sonderfonds, der Projekte im Bereich des ehrenamtlichen Engagements unterstützt, wird derzeit ausschließlich mit Geldern der Stiftung Südtiroler Sparkasse gespeist. Im Jahr 2014 wurden diesem Fonds Fördermittel von ca. 185.300.- Euro zur Verfügung gestellt.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass der vorliegende Jahresbericht der Stiftung wie auch sämtliche Informationen, die von den Mitgliedern der verschiedenen Stiftungsgremien über das Förderengagement bis zur Bilanz der Stiftung reichen, auch auf der Internetseite www.stiftungsparkasse.it, www.fondazioneecassarisparmiobz.it bzw. seit 2010 auch in ladinischer Sprache unter www.fondaziuncassadlsparagn.it abgerufen werden können.

Forschung verleiht Flügel

Ein mustergültiges Beispiel, um Wissenschaft, Innovation und Forschergeist überaus lebendig zu gestalten, ist das von EURAC, Uni Bozen und TIS gemeinsam organisierte Projekt „Lange Nacht der Forschung – LUNA 2014“.

An 14 verschiedenen Standorten und insgesamt 140 Mitmachstationen zeigte Bozen in einer Nacht, wo und woran geforscht wird; im ganzen Stadtgebiet wurde experimentiert, mikroskopierte und simuliert. Anlass der LUNA 2014 in Bozen war die European Researchers Night, die Europäische Nacht der Forscher, in der zeitgleich in rund 300 europäischen Städten ein ähnliches Wissenschaftsevent über die Bühne ging. In Italien beteiligten sich an diesem Event, das unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Republik Italien stand, insgesamt 22 Städte. Die Bozner Ausgabe der Langen Nacht der Forschung konnte dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse durchgeführt werden.

Die 4. Ausgabe stand unter dem Motto „science makes you fly“: die Wissenschaft beflügelt die Inspiration und um dieses Motto auch visuell zu veranschaulichen, führten die Wissenschaftler atemberaubende Shows durch, bei denen Drohnen nur eine Handbreit vor den Augen des Publikums flogen und dabei ein 3D-Modell der Umgebung, von Objekten und auch des Publikums erstellten.

Mehr als 500 Wissenschaftler und Entwickler haben in dieser Nacht den Austausch mit der Bevölkerung gesucht und Einblick in ihren Forscheralltag gewährt.





SCHMETTERLINGE UND
NACHTFALTER IN AKTION

SPIELERISCH ERFAHREN, WIE
UNSER GEHIRN LERNT

So zeigten die Ernährungswissenschaftler der Uni Bozen eine elektronische Nase und eine Zunge, mit Hilfe derer Haltbarkeit und Qualität von Lebensmitteln untersucht werden können. Im TIS „Fab-Lab“, einem Hightech-Heimwerkerlabor, konnten die Besucher Plastikfiguren in 3D ausdrucken oder einen Mini-Roboter programmieren. Am Fraunhofer Institut konnte das Publikum digitale virtuelle Räume begehen und erleben, während an der Station des Krankenhauses unter anderem die eigene Fitness untersucht werden konnte. Zum besseren Überblick waren die verschiedenen Stationen der Veranstaltung in verschiedene Kategorien unterteilt wie Natur (Flora, Fauna, Luft und Erde), Technologie, Lebensmittel, Kultur.

PAOLO CRAZY CARNEVALE

An 14 verschiedenen Standorten zeigte Bozen in einer Nacht, wo und woran geforscht wird; im ganzen Stadtgebiet wurde experimentiert, mikroskopiert und simuliert.

UNTER DEM MIKROSKOP: POLLEN AUS
EINEM EIS-BOHRKERN VOM ORTLER







SOMMERWORKSHOP „COOLE
BÜCHER FÜR HEISSE TAGE“

„KATZENBANDE“ EINE KLASSE
ENTDECKT NEUE KATZENBÜCHER



Komm und lies und hör und erzähl

Ganz still lauscht eine Gruppe den Abenteuern der Katzenbande. Spannung ist angesagt in der Erzählstunde über Monster und andere Ungeheuer. Angeregt diskutierten Kinder über das Lieblingslesefutter. „Ich denk an dich und schreib dir was“: Wie bei „Post für Hermann“ schreiben Kleine und Große Briefe. Superhase und andere Langohren, als Lesedetektive unterwegs, Ich-die VorleserIn, Komm und Lausch: Eine Fundgrube für alle, die gern oder auch nicht gern lesen, ist das JUKIBUZ. Seit vielen Jahren widmet sich das Kinder und Jugendbuchzentrum im Südtiroler Kulturinstitut der Leseförderung. Und der große Erfolg gibt dieser unschätzbaren Initiative Recht. Lies was G'scheits, die Leselotte, Bilderbuch und Piratenkiste, Sachbücher, Buchpakete: Das Buch braucht Förderung, die Energie, die rund ums Lesen investiert wird, kommt tausendmal zurück. Die Veranstaltungen im JUKIBUZ sind überaus facettenreich, und die Besucherzahl riesig. Grund-Mittel-Oberschüler erfahren dort, dass Lesen Spaß macht, erleben dort eine Welt, die sich aus den Wörtern erschafft. Eine große Zahl von Initiativen bietet das JUKIBUZ monatlich an und es ist Südtirol zu dem Ort geworden, wo Leseimpulse ausgegeben und kunterbunte Leseerfahrungen möglich gemacht werden.

Kunst Meran: Ein Jahr für die zeitgenössische Kunst!



2014 zeigt sich im Rückblick als ein außergewöhnliches Ausstellungsjahr, in dem es Kunst Meran gelungen ist, sich als offene und anregende Plattform für zeitgenössische Kunst weiter zu profilieren. Es bräuchte wohl ein eigenes Heft, um die Vielfalt des Programms und das durchgehend hohe Niveau der Veranstaltungen im Haus der Sparkasse in Meran angemessen zu würdigen. Einige wenige Beispiele genügen nicht. Denn der Bogen, den Kunst Meran wieder gespannt hat, war von erstaunlicher Weite und Qualität. Man muss nur an die Ausstellung „To the end of the future“ und einige andere erinnern. Aber auch das Janus-Projekt von Matthias Schönweger darf nicht fehlen. Die Ausstellung „Alpen Architektur Tourismus“ war ein Höhepunkt und zugleich ein Publikumsmagnet. Akzente wurden auch mit der Ausstellung „What is it like?“ von Hans Knapp gesetzt und ganz besonders mit der Jubiläumsschau zum 75sten von Franz Pichler mit dem programmatischen Titel: Keine Angst! Unvergessen ist schließlich die Fotoausstellung „Circus Calder“ in memoriam Ugo Mulas. Meran ist deshalb zweierlei zu wünschen. Möge die Linie fortgesetzt werden und das Vorbild Nachahmer finden!

MAJA CLARA

DER PRÄSIDENT DER
STIFTUNG KARL FRANZ
PICHLER BEI KUNST
MERAN





Sparen auf zwei Rädern



1.400 Radlerinnen und Radler legten 600.000 km zurück und verbrannten dabei immerhin 25 Mio. Kalorien.

Umweltschutz kann so einfach sein: Schon der Wechsel vom Auto zum Fahrrad hat große Wirkung – und viele Vorteile. Denn Radfahren ist gesund, klimafreundlich und kostengünstig. Zudem sind Radfahrer, vor allem in den Städten, häufig schneller unterwegs als PKW-Lenker. 2014 luden das Ökoinstitut Südtirol und die Standortagentur Südtirol BLS daher zum ersten landesweiten Fahrradwettbewerb ein. Radler und Radlerinnen konnten sich online registrieren und 67 teilnehmenden Veranstaltern in den Kategorien „Heimatgemeinde“, „Arbeitgeber“, „Verein“ und „Bildungseinrichtung“ zuordnen. Im September wurden die gefahrenen Kilometer dann abgerechnet. Das Ergebnis der Aktion war überwältigend: 1.400 Radlerinnen und Radler legten 600.000 Kilometer zurück und verbrannten dabei immerhin 25 Millionen Kalorien. Das entspricht übrigens dem Energiegehalt von 125.000 Schokoriegeln.

KLAUS HARTIG

AUTOFREIER TAG IN
ST. MARTIN IN PASSEIER



Förderpreis



Wo forschen sie? Was machen sie? Die Hochqualifizierten, die jährlich von der Stiftung Sparkasse zusammen mit anderen Unterstützern ausgezeichnet werden? FUTURA ist die Schlüsselbezeichnung, unter welcher dieser wichtige Preis alle zwei Jahre ausgeschrieben wird. Der Förderpreis für junge SüdtirolerInnen im Ausland wurde im Jahre 1990 vom Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) und der Verlagsanstalt Athesia ins Leben gerufen. Die Träger des Förderpreises sind heute die Stiftung Südtiroler Sparkasse, der HGV, die Spezialbierbrauerei Forst, die Despar und die Tageszeitung „Dolomiten“, Partner der Initiative die Europäische Akademie Bozen (EURAC) und der Verein „Südstern – das Netzwerk für Südtiroler im Ausland“. Ausgezeichnet werden Wissenschaftler, Künstler, auch Gastronomen, Forscher und allen gemeinsam ist: Ihre Zukunft haben sich diese jungen Menschen im Ausland gesucht, nachdem sie sich in Südtirol Basisqualifikationen angeeignet haben. Sie alle leben und arbeiten oft weit weg von ihrer Heimat und haben dort oft überaus beachtliche Karrieren gemacht. Arbeiten in international hochwertigen Universitäten, in künstlerischen Einrichtungen, sind bekannt wegen ihrer oft außergewöhnlichen Begabungen. Noch jung und zukunftsorientiert engagieren sie sich für Wissen und Bildung. Alle zeichnet Neugierde aus, auch Einsatzfreude und Mut. Bisher konnten 66 junge Südtirolerinnen und Südtiroler aus den unterschiedlichsten Bereichen unterstützt werden. Der Förderpreis für junge Südtiroler im Ausland ist hoch begehrt, das sieht man an der Anzahl der heurigen Bewerber, immerhin 59. Die heurigen Preisträger sind Elmar Mair, Ingenieur aus Bruneck, Forscher in einem internationalen Team am „Bosch Research and Technology Center North America“ in Palo Alto, Stefan Perkmann Berger, Unternehmer aus Meran, Geschäftsführer und Mitbegründer der „WhatAVenture GmbH“ und zudem Lektor an der Wirtschaftsuniversität und der Fachhochschule Wien und die Marketingprofessorin Sylvia von Wallpach aus Lana, die als Associate Professor of Branding (Markenmanagement) an der „Copenhagen Business School“ in Kopenhagen (Dänemark) beschäftigt ist. Alle haben noch immer, vielleicht noch mehr als früher, einen emotionalen Bezug zu ihrer Heimat, sind somit auch Botschafter Südtirols. „Es sind exzellente junge Leute, die sich an der internationalen Konkurrenz des Wissens und Könnens messen“ – betonte die Juryvorsitzende Inga Hosp anlässlich der heurigen Preisvergabe.

EVA GRATL

»Es sind exzellente junge Leute, die sich an der internationalen Konkurrenz des Wissens und Könnens messen«



Sozialer Mehrwert

Von privater Gewinnorientierung zu einem sozialverträglich gestalteten Non-Profit-Betrieb: 2014 übernahm die Sozialgenossenschaft „Renovas“ den Gastronomiebereich und die Führung der 28 Gästezimmer in der Fortbildungsakademie „Schloss Rechenthal“ in Tramin. Zuvor waren Bar und Mensa dort privatwirtschaftlich betrieben worden. Jetzt ist in der Schlossanlage alles anders. Denn die Integration und Ausbildung von Menschen mit Behinderung oder mit Migrationshintergrund sind – neben einer kostendeckenden Verwaltung – Kernpunkte des von „Renovas“ vorgelegten Führungskonzepts. So will die Genossenschaft ohne Gewinnabsicht sechs von Sozialarbeitern betreute Praktikumsplätze anbieten. Mit anderen Worten: Auf Schloss Rechenthal erhalten Menschen, die kaum Zugang zum privaten Arbeitsmarkt haben, wertvolle Starthilfen für ein eigenständiges Berufsleben.

KLAUS HARTIG

MITARBEITER/INNEN UND
PRAKTIKANT/INNEN BEI DER
ARBEIT

Familienfestival 360°: Querdenker willkommen!

FLASHMOB BRIXEN



STERNWANDERUNG

Begegnungen mit faszinierenden Zeitgenossen sind oft nachhaltiger als lange Lehrvorträge, tiefsinnige Referate und ausgefeilte Powerpoint-Präsentationen. Denn sie gehen mehr in die Tiefe, sind intensiver. Auf eindrucksvolle Weise hat dies das Familienfestival 360° im Haus der Familie in Lichtenstern am Ritten gezeigt. Die dreitägige Veranstaltung im Juni 2014 liegt nun bereits fast ein Jahr zurück und wirkt dennoch vielfältig nach! Das liegt vor allem an den einzigartigen Persönlichkeiten, die sie geprägt haben: zum einen die intellektuell wie als Persönlichkeit überzeugende Familien-Soziologin Chiara Saraceno. Zum anderen der charismatische und zu befruchtender Debatte herausfordernde Musiker, Gitarrenbaumeister und Autor André Stern. Das Familienfestival 360° hat Akzente gesetzt. Und es hat die Stiftung in ihrer Linie bestätigt, Initiativen zu fördern, die auf einem klaren Konzept aufbauen, dieses konsequent und detailgenau vorbereiten und dann engagiert umsetzen. 360 Grad: Das war ein anspruchsvolles Festivalmotto! Es wurde jedoch eingelöst. Hunderte Familien können es bestätigen. Auch heute noch.

MAJA CLARA

Aber weit und breit kein Ego-Shooter!

Seit ein Forscher für die Spieltheorie den Wirtschaftsnobelpreis bekam, muss man die sinnreiche und tiefere Bedeutung der Tätigkeit des Spielens nicht mehr wortreich erklären und begründen. Immer mehr und vor allem ganz und gar erwachsenen Menschen wird klar: Spielen kann ungeahnte Potenziale und Emotionen wecken. Spielen verbindet. Spielen verändert! Die Spieletage 2014 inkl. Spiele-Nacht haben jedenfalls wieder ihre ungebrochene Beliebtheit generationsübergreifend bewiesen. Sie zeigten die kommunikative Kraft des „analogen“ Spiels und sie setzten zugleich einen Kontrapunkt in einer auf Leistung und Wettbewerb orientierten bisweilen sogar fixierten Gesellschaft. In den Herbst- bzw. Wintermonaten waren also die Spielexperten des Vereins Dinx wieder an vier Orten: Mals, Bozen, Brixen und Toblach im Einsatz. Sie waren Botschafter klassischer Brettspiele und innovativer Strategiespiele. In lobenswerter Zusammenarbeit mit Schulen, Verein für Kinderspielplätze und Erholung VKE und Jugenddiensten.

MAJA CLARA



Sie zeigten die
kommunikative Kraft des
»analogen« Spiels



PREISTRÄGER 2015: RESTAURANT SIGMUND MERAN

Applaus für den historischen Gastbetrieb des Jahres!

Der Prophet gilt bisweilen auch im eigenen Lande! Das beweist jedenfalls seit nunmehr fast einem Jahrzehnt der Wettbewerb „der historische Gastbetrieb des Jahres“, der von der Stiftung Südtiroler Sparkasse gemeinsam mit Landesdenkmalamt und Hoteliers- und Gastwirteverband HGV ausgerichtet wird. Für alle, die sich in Zeiten des globalisierten Tourismus für eine traditions- und qualitätsbewusste Kultur der Gastlichkeit interessieren, gehört er längst zu den neugierig erwarteten Fixpunkten im Jahr. Auch diesmal haben die Entscheidungen der Jury breiten Anklang gefunden. Zum einen die Auszeichnung für das vorbildlich erneuerte Restaurant Sigmund am mittelalterlichen Bozner Tor in Meran und auch die besondere Auszeichnung für das Hotel Goldener Adler in Brixen. Die Leistung der Prämierten ist jedenfalls eine großartige Werbung für die Bewahrung historischer Bausubstanz und für die Pflege der hohen Kultur der Gastlichkeit. Die Stiftung freut es besonders, dass der Wettbewerb auch international ein breites, positives Echo hervorgerufen hat. Dass in der Folge auch die Gäste nicht fehlen werden, welche von weither anreisen, um die ausgezeichneten Gastbetriebe kennen zu lernen, daran zweifeln wir ebenfalls nicht.



Caritas Hospizbewegung: Sensibel und professionell mit einem Tabu umgehen!



Soziologen nennen Sterben und Tod die letzten Tabu-Themen unserer Gesellschaft. Es sind zugleich Themen, denen auf Dauer nicht ausgewichen werden kann. Die Caritas-Hospizbewegung stellt sich der Herausforderung „menschenwürdiges Sterben“ schon lange und sucht Antworten auf die Frage, wie der letzte Lebensabschnitt Schwerstkranker am besten gestaltet werden kann. Landesweit wurden bereits mehr als 200 Freiwillige intensiv für die existentiell herausfordernde Arbeit vorbereitet. Sie werden zudem regelmäßig gecoacht, weitergebildet und begleitet. Ein Kernsatz lautet: Sterbenszeit ist Lebenszeit. So geht es neben Schmerzlinderung und Pflege vor allem um Zuwendung, Aufmerksamkeit und Verständnis. Wo immer die Sterbenden sie brauchen. Angestrebt wird also ein Perspektivenwechsel. Diesen bräuchte die Gesellschaft insgesamt. Sie wird lernen müssen Sterben, Tod und Trauer als zum Leben dazugehörig wahrzunehmen. Aus diesem Grund hat die Stiftung Südtiroler Sparkasse die Hospizbewegung weiter unterstützt.

MAJA CLARA

Leseabend mit Hörgenuss

Man kennt die Geschichte, man kannte die Stimme: Hörgenuss war angesagt, als Hans Peter Korff, der allseits beliebte Schauspieler, auf Einladung der Stiftung und des Südtiroler Kulturinstituts den Weihnachtsklassiker „Der Kleine Lord“ zusammen mit Christiane Leuchtmann in verteilten Rollen vorlas. Beide sind begnadete Hörbuchsprecher und durch Fernseh- und Bühnenauftritte bekannt. Die schöne Geschichte, die Herzen rührt, weil der kleine Lord den strengen Großvater verzaubert, wurde von den Schauspielern gekonnt gekürzt. Ein spannend vorgelesenes Buch lässt eigene Bilder im Kopf entstehen, beflügelt die Phantasie. „Der Kleine Lord“ bot dazu den besten Beweis.

Seit Jahren nimmt die Stiftung im Bereich des Hörbuchs eine Vorreiterrolle ein und so ist die Reihe „Hörbar gut“ bei Jung und Alt sehr beliebt. Sie beweist, dass das Buch, in welcher Form auch immer, Menschen fasziniert. Hörgenuss bietet die Stiftung Sparkasse auch durch die Siegerreportagen des Südtiroler Medienpreises und des Henri Nannen-Preises, sowie durch die Wirtschaftsreportagen, Sagen, Romane, die von bekannten Stimmen eingelesen wurden. Alles nachzuhören auf der Mediathek der Stiftung Sparkasse!

EVA GRATL



Ein spannend vorgelesenes
Buch lässt eigene Bilder im Kopf
entstehen, beflügelt die
Phantasie.

„South Tyrol Welcome“ wurde ganz nach der Vision der Sozialgenossenschaft independent L. aus Meran konzipiert, welche seit vielen Jahren das Ziel verfolgt, die Unabhängigkeit und Selbstständigkeit für alle zu fördern, damit jeder sagen kann „...hätte nie gedacht bis hierher zu kommen...“ Die Initiative richtet sich an die einheimische Bevölkerung als auch an Touristen, mit der Absicht die Unabhängigkeit von allen Menschen zu fördern, zu unterstützen und auszubauen, angefangen bei Menschen mit Behinderungen, über Mütter mit kleinen Kindern, ältere Menschen bis hin zu Personen mit vorübergehenden Mobilitätseinschränkungen.

Mit einer entsprechenden App soll Mobilität erleichtert und die direkte Suche von Orten und Einrichtungen in Hinblick auf geografische Position, Zugänglichkeitsgrad, sowie Art der Struktur oder gewünschte Dienstleistung ermöglicht werden. Eine Initiative die die Sensibilisierung für die Belange der Integration anstrebt und einen weiteren Schritt in die Richtung der Bekämpfung von Stereotypen und Diskriminierungen jeder Art setzt.

PAOLO CRAZY CARNEVAL

Damit jeder sagen kann
»... hätte nie gedacht bis
hierher zu kommen«



INDEPENDENT L. –
SOZIALE GENOSSENSCHAFT M.B.H.

South Tyrol Welcome



BARRIEREFREIE AUFSTIEGSANLAGE

Business auf der Schulbank



Schüler als Unternehmer? Das ist nicht neu. In Norwegen werden „student companies“ seit Jahren eingesetzt, um eine Brücke zwischen Schule zum Betriebsalltag zu schlagen. Und das mit großem Erfolg. 20 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gründeten nach ihrer Ausbildung einen eigenen Betrieb. 2014 wurde dieses Modell auch in Südtirol übernommen. Im Rahmen des vom TIS innovation park, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, den Schulämtern sowie der Autonomen Provinz Bozen getragenen Projekts „Camp for Company – Schüler gründen ein Unternehmen“ erarbeiteten 350 Oberschülerinnen und Oberschüler aller drei Sprachgruppen unter fachmännischer Anleitung Businesspläne. Die beliebtesten Tätigkeitsfelder waren dabei die Bereiche Energie, Nahrungsmittel, Tourismus und Landwirtschaft. Alle Geschäftsideen wurden dann von Experten begutachtet und – wenn möglich – als Start-Up weiterempfohlen.

KLAUS HARTIG





KUNSTBAHNRODLERIN
ANDREA VÖTTER IM INTERVIEW

Die finanziellen Förderungen der Stiftung Südtiroler Sparkasse sehen Initiativen der Bereiche Kultur, Soziales, Bildung aber auch des Jugendsports vor. Bereits seit zahlreichen Jahren ist die Stiftung ein großer Partner der Südtiroler Sporthilfe; ein gemeinnütziger Verein, der die Sportausübung junger Südtiroler Nachwuchssportler anhand direkter finanzieller Zuschüsse erleichtert. Mit einer Höhe von insgesamt 25.000 Euro hat sich die Stiftung im Jahr 2014 am Gesamtbetrag der insgesamt ausgeschütteten 39.000 Euro beteiligt. Mit diesem Betrag werden insgesamt 29 hoffnungsvolle Sporttalente aus insgesamt 6 verschiedenen Sportarten (Biathlon, Kunstbahnrodeln, Langlauf, Naturbahnrodeln, Ski Alpin, Snowboard) unterstützt, wobei bei der Verteilung der Beträge die erbrachten Leistungen des Vorjahres als auch soziale/familiäre Kriterien im Fokus stehen.

PAOLO CRAZY CARNEVALE

Stiftung setzt auf Jugendsport!



Sendung verpasst? Das Fernsehen im digitalen Zeitalter



Wer glaubt, das Fernsehen habe im digitalen Zeitalter ausgedient, wurde eines Besseren belehrt. Peter Frey, ZDF Chefredakteur, erläuterte im überfüllten Saal der Sparkassen Academy die Veränderungen, und vor allem die Chancen, welche die digitale Revolution für das Medium Fernsehen brachte. Von wegen zukunftslos! Das ZDF – so Peter Frey – habe die Vorteile der Digitalisierung genutzt und, es hat in Zeiten des Internets einen neuen Platz gefunden. Neue Aufgaben sind auf das alte Medium zugekommen, der crossmediale Journalismus boomt. Peter Frey blickte in seinem vielbeachteten Vortrag in die Zukunft, aber auch in die Gegenwart mit ihren medialen Auswüchsen, dem rauen Ton und den Beleidigungen in den Internetforen. Frey, der seit 2010 Chefredakteur des ZDF ist, der zahlreiche Sendungen wie etwa zum Tod von Papst Johannes Paul II., zur Wahl von Papst Benedikt XVI. (2005) oder zur Wahl von Barack Obama (2008) moderierte, wies auf den beliebten Onlineauftritt des ZDF hin. Ein ganz neues Publikum habe man sich damit erobert, ein junges, flexibles, das auch zwischendurch die ZDF App nutzt. Sendung verpasst? Die ZDF Mediathek macht es möglich.

EVA GRATL

Neue Aufgaben sind auf das alte Medium zugekommen, der crossmediale Journalismus boomt.

Bauern(h)Aus- zeichnung: Mehr als ein Appell!



Historische bäuerliche Gebäude nutzbar machen, dadurch erhalten und so vielleicht ein neues Kapitel Architekturgeschichte schreiben

Appelle allein reichen nicht aus. Das ist der Grundgedanke der 2014 angestoßenen Ideenwerkstatt zur Sanierung von historisch wertvollen Bauernhäusern. Sie will deshalb zum einen Barrieren im Kopf niederreißen und zum anderen konkrete Impulse geben für eine zeitgemäße und zugleich bezahlbare Sanierung von landwirtschaftlichen Wohngebäuden, die mindestens 100 Jahre alt sind. Die Ideenwerkstatt „Bauern(h)auszeichnung“ soll und kann ein nachhaltiges Projekt werden. Dafür gibt es mehrere ermutigende Hinweise. Zuerst das von Beginn an große Interesse von Seiten der Architekten und möglicher Bauherren, zweitens die erstaunliche Vielfalt und Originalität der ersten Lösungsvorschläge. Drittens die Entschlossenheit der Träger und Partner der Ideenwerkstatt wie Bauernbund, Architekturstiftung und Stiftung Südtiroler Sparkasse. Gemeinsam kann es gelingen, wieder mehr historische bäuerliche Gebäude nutzbar zu machen, dadurch zu erhalten und so vielleicht sogar ein neues Kapitel Architekturgeschichte zu schreiben. Man darf also auch weiterhin gespannt sein.



STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE
STIFTUNGSPROJEKTE

Praxistest im Sommer

Urlaub – einmal anders. Als Sommerpraktikanten in Südtiroler Tourismusvereinen konnten 20 Oberschülerinnen und Oberschüler eine anspruchsvolle und vielseitige Branche, die sich ganz der Gästebetreuung verschrieben hat, einmal „von innen“ erleben. Dabei halfen die Praktikantinnen und Praktikanten nicht nur Südtirol-Urlaubern, sondern absolvierten auch einen Arbeitssicherheitskurs und machten sich in einer zweitägigen Schulung mit der Verwaltungssoftware der Tourismusvereine vertraut. Träger dieses Projekts, das erste Arbeitserfahrungen vermitteln und den Einstieg in den Berufsalltag erleichtern will, waren der Landesverband der Tourismusorganisationen (LTS), die Stiftung Südtiroler Sparkasse und der Arbeitsservice des Landes. Dabei folgt die Aktion einem aktuellen Trend – schon 2013 hatten mehr als 4.200 Schüler und Studenten Praktika in Südtiroler Unternehmen absolviert.

Ein neuer Blick auf den 1. Weltkrieg Wo waren die Frauen?

ne von der Front
ire Mannschaft aus Front und Hinter-
urch Heranziehung von galizischen
igen und gefangenen Russen etwas ge-
werden kann, läßt sonst bislang nur
die Berufe auch von Frauen ausüben.



Zur Stellvertretung der an der Front stehenden
Männer treten Bauernmädchen von Krattitz



Lange Zeit waren sie in der Geschichtsschreibung unsichtbar, jetzt rücken auch sie an die Öffentlichkeit. Dass der 1. Weltkrieg keine Männerdomäne war, zeigt das Frauenmuseum in Meran. Welche Rolle spielten die Frauen? Umfangreiches Archivmaterial sowie Zeitungsberichte und Dokumente aus dem Stadtarchiv in Meran präsentieren, wie der Krieg das Leben der Frauen verändert hat, welchen Beitrag sie im Krieg leisteten. Zurückgeblieben in der Heimat übernahmen Frauen zunehmend Männerarbeiten. Frauen gegen den Krieg, Frauen und Mobilmachung, Kriegsverherrlichung und Kriegsverdammung, Krieg und Prostitution, Frauen und Frieden: Die Ausstellung wirft einen umfangreichen und facettenreichen Blick auf den Krieg in Meran. Die Sonderausstellung sensibilisiert – ganz gemäß den Aufgaben dieses kleinen Sondernorms – für Frauengeschichte. Seit langem ist das Museum zu einem Kulturzentrum geworden, engagiert sich für Netzwerkarbeit im In- und Ausland. In dieser Ausstellung über die unsichtbaren Heldinnen, die von der Meraner Historikerin Marion Ladurner kuratiert wurde, erfährt man: Im Krieg waren die Frauen sichtbar: als Tramfahrerinnen, als Kaminkehrerinnen, auch als Feuerwehrfrauen. Manche als Soldaten verkleidet an der Front. Frauen haben geliebt, verkauft ihren Körper, – in Meran gab es auch ein Bordell. Die Kriegsalben und eine umfangreiche Kriegsschronik machten diese neuen Erkenntnisse möglich, die im ehemaligen Klarissenkloster, jetzt Frauenmuseum in Meran der Bevölkerung präsentiert werden. Ein umfangreiches Programm mit Vorträgen über den „Hof ohne Männer“, die Armenküche im 1. Weltkrieg, Gedichte über „Soldatenmädchen“ begleitete die Ausstellung.



Aktive Hilfe



Nächstenliebe – ganz konkret: Das Provinzhaus der Barmherzigen Schwestern des Heiligen Vinzenz von Paul in der Bozner Prinz-Eugen-Allee ist seit fünfzig Jahren eine unverzichtbare Anlaufstelle für Ausgegrenzte und Bedürftige. Etwa 300 Menschen werden in jeder Woche an der Klosterpforte vorstellig – Einheimische und Ausländer, Obdachlose und Drogenabhängige, geringverdienende Männer und Frauen. Die Schwestern verteilen Lebensmittel, Kleidung und Gebrauchsgegenstände, ermöglichen den Einkauf von Medikamenten oder Schulbedarf und übernehmen in besonderen Notsituationen Strom- und Gasrechnungen. Immer häufiger stehen bei der Nahrungsmittelausgabe Seniorinnen und Senioren an, deren Mindestrenten den Lebensunterhalt einfach nicht mehr decken. „Solange unsere Kräfte reichen“ wolle man Bedürftigen aktiv helfen, versprechen die Schwestern. Die werden es ihnen sicher danken.

KLAUS HARTIG

Forschen und experimentieren wie die Großen

Neben den zahlreichen Angeboten, die im Bereich Forschung für Erwachsene angeboten werden, bietet die Initiative „EURAC junior“ verschiedene Aktivitäten für Schüler zwischen acht und 18 Jahren an, um schon bei den Kleinen bzw. Jugendlichen die Begeisterung für die Wissenschaft zu wecken. Angeboten werden Workshops für Schüler, bei denen diese auf spielerische Weise mit einem Team aus Vermittlern und Wissenschaftlern aus den vier Forschungsbereichen der EURAC: Autonomen, Gesundheit, Berg und Technologie, lernen.

Neben den Workshops bietet das Team von EURAC junior weitere zusätzliche Aktivitäten für Schüler wie die „Praktikumswoche“ und die Orientierungswoche, bei denen die Schüler die Möglichkeit haben, an verschiedenen interaktiven/praktischen Aktivitäten teilzunehmen und Wissenschaftlern über die Schulter zu schauen. Dies alles basiert auf der Erkenntnis, dass Jugendliche und Forschung die Grundpfeiler unserer Zukunft sind!

PAOLO CRAZY CARNEVALE





Start-Up im Gewächshaus

Der Name der Pflanzengattung „Salvia“ (Salbei) leitete sich vom lateinischen Verb „salvare“ (heilen, retten) ab und das ist natürlich kein Zufall, denn viele der 900 Salbeiarten werden als Heilpflanzen genutzt. Dass eine Sozialgenossenschaft die lateinische Gattungsbezeichnung „Salvia“ trägt und dass sich dieser Non-Profit-Organisation auch Gärtner und Küchenchefs angeschlossen haben, geschieht ebenfalls nicht zufällig. In der Gärtnerei Schullian in Bozen will „Salvia“ Jugendliche mit Beeinträchtigung beschäftigen, die in einem stressbehafteten Berufsalltag kaum Chancen haben. In gemieteten Gewächshäusern wird dieses Team Gemüse und Gewürzkräuter anbauen. „Salvia“ verkauft die Produkte dann direkt in der Gärtnerei und beliefert die gehobene Gastronomie. Nicht umsonst sind mit Anna Matscher, Herbert Hintner und Norbert Niederkofler gleich drei Südtiroler Haubenköche Mitglieder der Genossenschaft.

KLAUS HARTIG



Eine Arche Noah für das 21. Jahrhundert

Wie könnte sie aussehen? Wer darf hinein? Auch der Homo sapiens? Wie sollte man in Zeiten des nahezu ungebremsten Klimawandels und der schwindenden Biodiversität nicht über eine neue Arche nachdenken! Die vom Verein Oppidum initiierte Ausstellung „Arche. Eine Festung für Tiere“ hat sich jedenfalls auf anregende und anziehende Weise solchen Zukunftsfragen gestellt und die Festung Franzensfeste selbst zu einer vielbesuchten Arche auf Zeit gemacht, zu einem Ort des Nachdenkens über das Verhältnis zwischen Mensch und Tier und damit auch grundsätzlich – über die Beziehung zwischen Mensch und Natur! Rund 40 Künstler und Künstlerinnen gaben aus ganz unterschiedlicher Perspektive Denkanstöße und Antworten. Das Ergebnis: Die Suche geht weiter. Künstler, Philosophen und Holzbaumeister sind gefragt! Leben wir also schon im Anthropozän? Brauchen wir deshalb eine neue Arche? Ist der Mensch ein Schädling?

MAJA CLARA



Kurz berichte

¹ Sprachen, Informatik, Kochkurse oder Musikerziehung für Senioren: Die Volkshochschule UPAD bietet für jeden etwas. 2014 hat die Bildungsinstitution ihren Sitz in Bozen renoviert und modernisiert. ² 19.000 Besucher kamen zur 5. Südtiroler Bildungsmesse „Futurum“. In den Bozner Messehallen gab es wertvolle Tipps und kompetente Beratung – für Schüler, Auszubildende, Studenten, Lehrer und Eltern. ³ Ein schönes Geschenk – auch weil Bildung der wichtigste Grundbaustein für erfolgreiche Karrieren ist: Südtiroler Oberschüler mit herausragenden Leistungen wurden mit einem „Bücherkoffer“ belohnt. ⁴ Können Menschen mit Behinderung auf Berge klettern? Aber natürlich. Der International Mountain Summit (IMS) zeigte auch das. Das Bergfestival stand – nicht umsonst – unter dem Motto „Willenskraft“. ⁵ Ein unvergessliches Wochenende auf der Plose: 1000 Kinder nahmen am Stricker Sprint 2014 teil. Das Skitrainingszentrum Eisacktal gewann dabei den Hauptpreis – und erhielt dafür einen Kleinbus. ⁶ Früh übt sich und das gilt auch für die Nachwuchssportler des Sci Clubs Ladinia. Der Verein betreut über 100 Jugendliche und hat seine Fahrzeugflotte deshalb um einen neuen Kleinbus erweitert. ⁷ Vom Langlauf bis zum Tischtennis: Im Wettkampfprogramm „Trofeo Prestige“ der Unione Nazionale Veterani dello Sport traten Seniorensportlerinnen und Seniorensportler in 13 Disziplinen an. ⁸ Wie liegt meine Zukunft? Das vom Netzwerk der Südtiroler Jugendtreffs und Jugendzentren getragene Projekt „My Future“ begleitete Jugendliche in der Ausbildung und beim Einstieg in die Arbeitswelt. ⁹ In der Südtiroler Theaterlandschaft sind die Vereinigten Bühnen Bozen unverzichtbar. Das zeigt auch der Spielplan 2014/2015 – mit Klassikern, Südtirol-Themen und politisch-aktuellen Stücken ¹⁰ Bunt, kreativ, aufmüpfig und niemals langweilig: Auch 2014 bot das Kleinkunsttheater Carambolage in Bozen internationale Comedy-Shows, Kabarettabende, exklusive Theaterevents, Jazz und Weltmusik.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

2



3



7



KURZBERICHTE

1



4





5

6



9



8

10



My Future
es geht um deine Zukunft

¹¹ Das Theater in der Hoffnung wurde 25 Jahre alt, das Theater im Hof wird seit 15 Jahren bespielt. Eine Familienbühne feierte Geburtstag – mit einem aufregenden Programm für Kinder und Erwachsene. ¹² Bodypainting, abstrakte Malerei, Druckgrafik oder Fotografie – mit angesehenen Dozenten aus Südtirol und Ausland. 2014 fanden in der Kunstakademie Neustift so viele Kurse statt wie nie zuvor. ¹³ Eine Kombination aus gastronomischem Genuss, Schlossbesichtigung und Satire-Kabarett: Auf der Bilderburg Runkelstein zeigten die Bozner Ritterspiele die Produktion „Giselbert. Das Leben danach“. ¹⁴ Der Tourismusverein Alta Badia stellte eine Urlaubsregion vor – mit Ausflügen zu den Schauplätzen des 1. Weltkriegs oder Themenabenden über die Dolomiten-Geologie und die Geschichte Ladinien. ¹⁵ Kabarett, Musical, Operette, Theater und Musik: 2014 hat das Piccolo Teatro Città di Merano seinen Spielplan ausgebaut – und avancierte damit zu einem der aktivsten Kulturträger in der Kurstadt. ¹⁶ Theater als Alternative zu Computerspielen? Man muss Kinder und Jugendliche nur dafür begeistern. Dem Teatro delle famiglie des Bozner Kulturzentrums „Romano Guardini“ gelingt das. Seit 27 Jahren. ¹⁷ Das Stück „La vie va ou?“ befasst sich – aus ironischer Distanz – mit dem Thema Brustkrebs. Die Liga zur Krebsbekämpfung (LILIT) stellte diesen Monolog in einer italienischen Fassung in Bozen vor. ¹⁸ Diese Auszeichnung für den Nachwuchs in der Berglandwirtschaft gibt es in Südtirol kein zweites Mal: Im Februar 2014 vergab der Bezirk Vinschgau des Südtiroler Bauernbunds den 37. Jungbauernpreis. ¹⁹ Hilfe zur Selbsthilfe: Im Rahmen des EU-Projekts „SPIRIT – Energiesparen in einkommensschwachen Haushalten“ bildet das Ökoinstitut Südtirol 50 Freiwillige zu Energiesparhelfern aus. ²⁰ Klettern macht Spaß: Die vom Südtiroler Alpenverein geführte Kletterhalle „Rockarena“ in Meran ist überaus beliebt. 2014 wurde die Anlage deshalb um einen Kletterparcours im Außenbereich erweitert.



15



11

17



18





12



13



14



16



19

20



Ausgewählte Projekte

über 50.000

BOZEN	AUTONOME KÖRPERSCHAFT „TEATRO STABILE DI BOLZANO“ Theatersaison 2014/2015
BOZEN	JMP – JAZZ MUSIC PROMOTION Südtirol Jazzfestival Alto Adige 2014
INNSBRUCK (A)	LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK – STABSTELLE FÜR SÜDTIROLAGENDEN Lehrstuhl für interkulturelle Kommunikation (2. Studienjahr)
SALURN	STIFTUNG BENJAMIN KOFLER ÖBPB Beitrag für die stationäre Abteilung im neuen Heim von Salurn von High-Care-Patienten (3-Jahresprojekt)
BOZEN	STIFTUNG MUSEION Ausstellungstätigkeit 2014
NALS	STIFTUNG ST. ELISABETH Projekt „Grieserhof“ (3-Jahresprojekt – Einrichtung für Senioren)
BOZEN	SÜDTIROLER THEATERVERBAND verschiedene Projekte wie z.B. „Kasperlmobil“, „Puppenkischtl“, „I racconti di Julie“ usw.
BOZEN	SÜDTIROLER VINZENZGEMEINSCHAFT Betreuung und Unterstützung von Menschen in Not im Jahr 2014
BOZEN	VERBAND SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN Weiterbildungsprojekte zur Jugendförderung in den Musikkapellen
BOZEN	VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN TÄTIGKEIT VON SÜDTIROLERN AN DER LANDESUNIVERSITÄT INNSBRUCK Gewährung von Forschungsstipendien für ca. 12-15 Universitäts-/ Forschungsassistenten im Jahr 2014
BOZEN	VEREINIGTE BÜHNEN BOZEN Spielzeit 2014/2015 (Schwerpunktthema „Option“)

10.000–15.000

BOZEN	AGENTUR SÜDTIROL MARKETING (SMG) Preisgelder für den Wettbewerb „Bauern(h)auszeichnung 2014“
BOZEN	FILMCLUB BOZEN Anschubfinanzierung „Filmclub Meran“ (3-Jahresprojekt)
BOZEN	LANDESBIBLIOTHEK „DR. FRIEDRICH TESSMANN“ Literaturportal Südtirol (Digitalisierung des Literaturarchivs des Südtiroler Künstlerbundes) – 3-Jahresprojekt
BOZEN	MISSIO BOZEN-BRIXEN – AMT FÜR WELTKIRCHLICHE AUFGABEN Ankauf eines Busses für den Schülertransport in Naroosura (Kenia)
BOZEN	ÖKOINSTITUT SÜDTIROL/ALTO ADIGE EU-Projekt „SPIRIT“ – Energiesparen in einkommensschwachen Haushalten
BOZEN	STIFTUNG ODAR Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten in der Kolonie „12 stelle“ in Cesenatico
BOZEN	STIFTUNG STADTTHEATER UND KONZERTHAUS Tanzfestival 2014
BOZEN	SÜDTIROLER MUSIKVEREIN Sonderkonzerte mit Frank P. Zimmermann (Ausbildungskurse)
BOZEN	TIS TECHNO INNOVATION SOUTH TYROL Lange Nacht der Forschung 2014

unter 500

BRIXEN	FACHOBERSCHULE FÜR WIRTSCHAFT, GRAFIK UND KOMMUNIKATION „JULIUS UND GILBERT DURST“ Schülerzeitung „Tarantel“ und Fotoausstellung
BOZEN	KINDERGARTEN CADORNASTRASSE Ankauf einer Digitalkamera für die Bildungsarbeit mit Kindern
BRIXEN	KINDERGARTEN KINDERDORF/MONTESSORI Trickfilmprojekt
KURTATSCH/PENON	KINDERGARTEN PENON Projekt „sinnlicher Garten“
BOZEN	VEREIN „AMICI DEL TRENINGO“ Realisierung einer mit erneuerbarer Energie funktionierenden Modellbahnanlage anlässlich der „Langen Nacht der Forschung“
INNICHEN	VOLKSTANZGRUPPE INNICHEN Druck einer Festschrift anlässlich des 50-jährigen Bestehens
MERAN	ZAPPA THEATER Theaterprojekt „Màsca“ zum Thema „Hexen im Alpenraum und die Auslöschung von antikem Wissen“





Bozen & Umgebung

BOZEN	ASSOCIAZIONE CRISTALLO
	Tätigkeit und Theaterwerkstätten 2014/2015
BOZEN	CARITAS DIÖZESE BOZEN-BRIXEN
	Caritas Hospizbewegung 2014
BOZEN	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
	verschiedene Projekte (z.B. Definition eines Sprachzertifikates AICLUcert, Realisierung der Schriftenreihe „Brixener Studien zur Bildungs- und Sozialwissenschaft“, Ausbau der Digitalen Bibliothek im Jahr 2015 u.a.)
VÖLS	GEMEINDE VÖLS AM SCHLERN
	Erschließungsarbeiten von historischen Räumlichkeiten im Schloss Prösels
SARNTHEIN	HEIMATPFLEGE- UND KULTURVEREIN SARNTAL
	Sanierung des „Zehentmesnerhauses“ (2-Jahresprojekt)
BOZEN	KLEINKUNSTTHEATER CARAMBOLAGE
	Organisation und Abhaltung von kulturellen Veranstaltungen 2014
BOZEN	SOZIALGENOSSENSCHAFT SALVIA ONLUS
	Projekt „Salvia“ (Arbeitsbeschaffung für Jugendliche mit neurologischem Krankheitsbild) – Anschubfinanzierung
BOZEN	STIFTUNG INTERNATIONALER KLAVIERWETTBEWERB „F. BUSONI“
	60. Internationaler Klavierwettbewerb und Festival „F. Busoni“ 2014
BOZEN	SÜDTIROLER CHORVERBAND
	Jahrestätigkeit 2014 (Ausbildungstätigkeit)
BOZEN	SÜDTIROLER KÜNSTLERBUND
	Kulturelle Tätigkeit 2014
BOZEN	VEREIN TRANSART
	Festival Transart 2014

Burggrafenamt

MERAN	ALPENVEREIN SÜDTIROL SEKTION MERAN
	Erweiterung der Kletterhalle Rockarena Meran durch eine Außenanlage
ST.MARTIN IN PASSEIER	HEIMATBÜHNE ST. MARTIN – STV BEZIRK BURGGRAFENAMT*
	Aufführung „Der Brandner Kaspar“ (Ankauf von Requisiten)
LANA	KOMITEE LYRIKPREIS MERAN
	Lyrikpreis Meran 2014 (2. Preis)
MERAN	KUNSTVEREIN KALLMÜNZ
	8. Internationales Straßenkünstlerfestival „Asfaltart“ 2014
MERAN	SPORTCLUB MERAN – AMATEURSPORTVEREIN
	Ankauf eines Busses für die Sektion Leichtathletik

Pustertal

BRUNECK	EOS SOZIALGENOSSENSCHAFT
	Theorie- und praxisbezogener Unterricht am Nachmittag für benachteiligte Jugendliche – außerordentlicher Startup-Beitrag
BRUNECK	FÖRDERKOMITEE STADTMARKETING BRUNECK
	„Kulturreihe am Rathausplatz“ (außerordentlicher Startup-Beitrag) sowie Unternehmerforum 2014
TOBLACH	HAUS FÜR ENERGIEEFFIZIENZ UND NACHHALTIGKEIT – AKADEMIE TOBLACHER GESPRÄCHE
	Toblacher Gespräche 2014
ST. LORENZEN	MUSIKKAPELLE ST. LORENZEN
	Einrichtung und akustische Optimierung der neuen Proberäume (Ankauf Bestuhlung)
SAND IN TAUFERS	PFARREI MARIA HIMMELFAHRT
	Verschiedene Sanierungsarbeiten in der Pfarrkirche (Restaurierung der Kirchenfenster)
NIEDERDORF	PFARREI ZUM HL. STEPHANUS MÄRTYRER
	Neueindeckung des Kirchendaches
BRUNECK	STADTTHEATER BRUNECK
	Kulturelle Tätigkeit im Jahr 2014
BRUNECK	VEREIN CORDIA
	Akademie für Alte Musik Bruneck 2014

Eisacktal und Wipptal

NATZ-SCHABS	AMATEURSPORTVEREIN NATZ
	Ankauf eines Kleinbusses
NEUSTIFT/VAHRN	BILDUNGSHAUS KLOSTER NEUSTIFT
	„Think more about – Tage der Nachhaltigkeit 2014“ (Referentenhonorare)
BRIXEN	EISACKTALER VOLKSTHEATER
	Aufführung der Komödie „Figaros Hochzeit“ (Beitrag für Bühnenbau)
KLAUSEN	GEMEINDE KLAUSEN
	Ausstellung „Ein Kunstschatz kehrt heim“ – Sonderausstellung Loretoschatz (Realisierung Broschüre)
BRIXEN	KOMÖDIE BRIXEN
	Südtiroler Operettenspiele 2014
LATZFONS/KLAUSEN	MUSIKKAPELLE LATZFONS
	Akustische Optimierung des neuen Probelokals sowie Ankauf Einrichtung
STERZING	PFARREI MARIA GEBURT – ORATORIUM „MARIA SCHUTZ“
	Neueindeckung des Daches des Pfarrheimes
BRIXEN	SOZIALGENOSSENSCHAFT EFEU
	Inneneinrichtung der Tagesstätte Talhofer (Einrichtung Bewegungsraum)
FRANZENSFESTE	VEREIN OPPIDUM
	Ausstellung „Arche. Eine Festung für Tiere“

Ladinien

ST. MARTIN IN THURN	ALTERSHEIM GADERTAL „OJÖP FREINADEMETZ“
	Gestaltung eines Wandgemäldes in der Kapelle
ST. ULRICH	MUSEUM GHERDEINA
	Realisierung der „Höfekarte Gröden“
ST. ULRICH	PFARREI ZUR ERSCHENUNG DES HERRN
	Sanierung des Kirchturms der St.-Jakobs-Kirche
WENGEN	SÜDTIROLS KATHOLISCHE JUGEND – JUGENDGRUPPE WENGEN
	Open-Air-Festival Gadersound

Vinschgau

SCHNALS	BERGRETTUNGSDIENST IM AVS SCHNALS
	Ankauf eines Einsatzfahrzeuges
GLURNS	HEIMATPFLEGEVEREIN DER STADT GLURNS
	Restaurierung der Kapelle am Trei in Glurns
GOLDRAIN/LATSCH	KONZERTVEREIN „MUSICA VIVA VINSCHGAU“
	Konzert mit der Gruppe „Faltenradio“
LAATSCH/MALS	PFARREI ZUM HL. LUZIUS
	Restaurierung der Orgel
GOLDRAIN/LATSCH	VEREIN DER KREIS – THEATER IM VINSCHGAU
	Theateraufführungem „Der kaukasische Kreidekreis“ von Bertolt Brecht sowie „Don Quichote“

Überetsch/Unterland

KALTERN	FRANZISKANERKLOSTER KALTERN
	Sanierung eines Vortragssaales im Untergeschoss des ehemaligen Klosterstadels
NEUMARKT	FREILICHTSPIELE SÜDTIROLER UNTERLAND – THEATER AN DER ETSCH
	Theater- und sonstige Kulturtätigkeit 2014
MARGREID	HEIMATPFLEGEVEREIN MARGREID
	Realisierung des „Margreider Sterbebilderbuches“
LEIFERS	SSV LEIFERS AMATEURSPORTVEREIN
	Ankauf eines Kleinbusses
LEIFERS	VEREIN FÜR SOZIALE DIENSTE LEIFERS
	Ankauf einer Spülmaschine
ST. PAULS/EPPAN	ZISTERZIENSERINNEN-ABTEI MARIENGARTEN
	Sanierung einer Stützmauer

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE NACH FÖRDERBEREICHEN

Bildung

BOZEN	AUTONOME PROVINZ BOZEN – ABT. 40 – BILDUNGSFÖRDERUNG, UNIVERSITÄT UND FORSCHUNG
	5. Südtiroler Bildungsmesse „FUTURUM 2014“
BRUNECK	DEUTSCHSPRACHIGE GLEICHGESTELLTE MITTELSCHULE BRUNECK „URSULINEN“
	Aufrüstung der Computeranlage und Ankauf von mobilen Geräten
BOZEN	ETHNOLOGISCHER VEREIN SÜDTIROL (EVAA)
	Workshop in den Schulen „Insiders-Outsiders“ samt Abschlussveranstaltung
MERAN	OBERSCHULZENTRUM „GANDHI“
	Schulversuch „A scuola con il notebook“
MERAN	VEREIN „DIE PFÜTZE MERAN – MIT KINDERN NEUE WEGE GEHEN“
	Kreativ- und Nähwerkstatt für Kinder und Jugendliche (Ankauf einer Nähmaschine)
BOZEN	AUTONOME PROVINZ BOZEN – ABT. 40 – BILDUNGSFÖRDERUNG, UNIVERSITÄT UND FORSCHUNG
	Projekt “Forschen in Südtirol – 12 Forscherporträts”

Kultur

BOZEN	DIÖZESE BOZEN-BRIXEN
	Dachsanierung der Hofburg in Brixen
BOZEN	DOMPFARREI MARIA HIMMELFAHRT
	Forschungsprojekt „Der Dom in Bozen. Geschichte – Bauwerk – Ausstattung“ (3-Jahresprojekt)
BOZEN	FTB – FREIES THEATER BOZEN
	Aufführung des Theaterstücks „Andorra“ von Max Frisch
BOZEN	KULTURVEREIN „LA FABBRICA DEL TEMPO“
	Ausstellung „Kurhaus 1914-2014“
BOZEN	STIFTUNG BOZNER SCHLÖSSER
	Ausstellung „Artus auf Runkelstein“
BOZEN	THEATER IN DER HOFFNUNG
	Theaterprogramm im Jahr 2014 / Kindertheater

Soziales

BOZEN	AUTONOME PROVINZ BOZEN – ABTEILUNG 24 – FAMILIE UND SOZIALWESEN Ausschreibung „Cultura Socialis – Beispiel geben, Zeichen setzen” (Ausgabe 2014) – Beitrag für die Realisierung der Siegerpreise sowie der Broschüre
BOZEN	BARMHERZIGE SCHWESTERN DES HL. VINZENZ VON PAUL – ORDENSPROVINZ BOZEN Karitative Tätigkeit im Jahr 2014
BOZEN	DACHVERBAND FÜR SOZIALES UND GESUNDHEIT Einrichtung eines gemeinsamen Büros für Sekretariatsarbeiten für Mitgliedsorganisationen (einmalige Anschubfinanzierung)
MERAN	KAPUZINERSTIFTUNG LIEBESWERK Umbau bzw. Zubau des Studentenwohnheimes (2-Jahresprojekt)
TOBLACH	MAMAZONE – FRAUEN UND FORSCHUNG GEGEN BRUSTKREBS 7. Brustkrebs-Akademie Diplompatientin

Wissenschaft

BOZEN	DEUTSCHSPRACHIGE TECHNOLOGISCHE FACHOBERSCHULE „MAX VALIER” Realisierung eines Dokumentarfilmes über den Nanosatelliten „Max Valier”
BOZEN	EUROPÄISCHE AKADEMIE Tagung „Culture meets Economy 2014” (Referentenhonorare)
BOZEN	GESUNDHEITSBEZIRK BOZEN – PSYCHIATRISCHER DIENST Forschung zum Thema „Humanes Papillomavirus und psychotische Störungen: gibt es einen Zusammenhang?”
MERAN	JÜDISCHE GEMEINDE VON MERAN Recherche und Textproduktion für die Buchpublikation „Von Doktor Goldstein nichts mehr vernommen”
BOZEN	SAKAM – SÜDTIROLER AKADEMIE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN Studie zur Selbstbehandlung und Verwendung von Hausmitteln

Andere

VILPIAN/TERLAN	BERGRETTUNGSDIENST IM ALPENVEREIN SÜDTIROL Ankauf von Nachfüllsets für Verbandstaschen
BOZEN	NETZ NETZWERK DER JUGENDTREFFS UND -ZENTREN SÜDTIROLS Jugendcoaching „My Future” – Begleitung von Jugendlichen hin zu Bildung, Beruf, Arbeit
MALS	ÖFFENTLICHER PFLEGE BETRIEB MARTINSHEIM MALS Projekt „Altern im Dreiländereck” (Beratung und Begleitung von Senioren und deren Angehörigen zur Förderung der Lebensqualität und der häuslichen Versorgung) – Anschubfinanzierung
BOZEN	ÖKOINSTITUT SÜDTIROL/ALTO ADIGE Projekt „Südtirol radelt”
KALTERN	WASSERRETTUNG BOZEN Ankauf eines Einsatzfahrzeuges



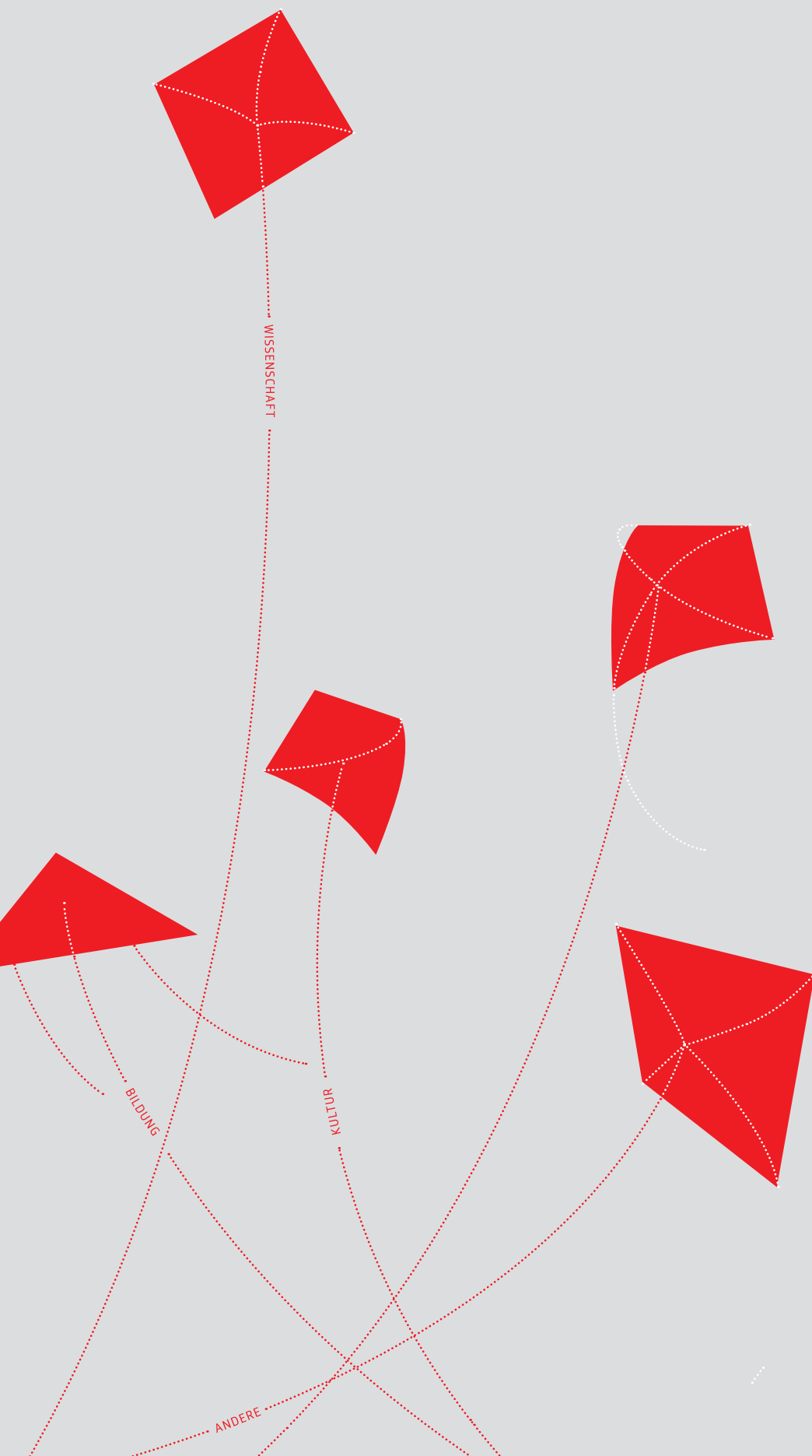
Ausgewählte Stiftungsprojekte

BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – DER HISTORISCHE GASTBETRIEB
	Wettbewerb „Der Historische Gastbetrieb 2015“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – FOTOWETTBEWERB
	Fotowettbewerb „Klickpunkt 2014“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – FUTURA
	Projekt „Futura – Förderpreis für junge SüdtirolerInnen im Ausland“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – PROEXCELLENTIA
	Wettbewerb „Leistung belohnen und sichtbar machen 2014“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Wettbewerb „Leistung belohnen und sichtbar machen 2014–15“ – Förderstufe II
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Projekt „20 Ferialpraktikas“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – SÜDTIROL MEDIENPREIS
	Südtirol Medienpreis 2014
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – TIS
	Partnerschaftsprojekt „Camp for Company“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – TIS
	Fortsetzung des partnerschaftlichen Projekts „Enertour“: Angebotspakete für Schüler und Studenten
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – WIRTSCHAFTSFORUM
	10. Südtiroler Wirtschaftsforum 2014

24, 25	Andreas Marini
75	Angelo Merendino
60	Anna Maria Maurberger
15	Arno Ebner
72	Autonome Provinz Bozen, Abteilung 40
79	AVS Sektion Meran
54, 55	Bettina Ravanelli
78	Bildungshaus Kloster Neustift
32, 33	Bildungszentrum „Haus der Familie“
79	Bozner Ritterspiele
41	Caritas Diözese Bozen Brixen
78	Centro Culturale Romano Guardini
72	Christoph Sebastian
7	DOC office for communication and design
62, 63	EURAC Junior
74	Foto Veronese
56, 57, 58, 59	Frauenmuseum Meran
16, 17, 18, 19	Harald Wisthaler
22	Herbert Thoma
28	Hoteliers- und Gastwirteverband
92	Gregor Khuen Belasi
44, 45	Independent L
20	Jukibuz im Südtiroler Kulturinstitut
77	Lega Tumori Bolzano
16	Martina Jaider
73	NETZ
78	Ökoinstitut Südtirol
64, 65, 84, 85	Oswald Stimpfl
23	Pepi Gander
26, 27	Peter Theiner
77	Piccolo Teatro Merano
36, 38, 39	Renè Riller
30	Renovas Sozialgenossenschaft
77	SBJ Vinschgau
72	Sci Club Ladinia
52, 53	SMG Südtirol Marketing
35	Spieleverein dinx
73	Stefania Ventura
50, 74	Stiftung Südtiroler Sparkasse
75	Stricker Sprint
43	Südtiroler Kulturinstitut
48, 49	Südtiroler Sporthilfe
79	Theater in der Hoffnung
46, 47	TIS
77	Tourismusverband Alta Badia/Freddy Planinschek
73	Upad
40	Urs Siegenthaler

Inhalt

4	Über Gegenwind und Windmühlen
9	Diese Vielfalt
14	Forschung verleiht Flügel
21	Komm und lies und hör und erzähl
22	Kunst Meran: Ein Jahr für die zeitgenössische Kunst!
26	Sparen auf zwei Rädern
28	Förderpreis
31	Sozialer Mehrwert
32	Familienfestival 360°: Querdenker willkommen!
34	Aber weit und breit kein Ego-Shooter!
37	Applaus für den historischen Gastbetrieb des Jahres!
40	Caritas Hospizbewegung
42	Leseabend mit Hörgenuss
45	South Tyrol Welcome
46	Business auf der Schulbank
49	Stiftung setzt auf Jugendsport!
50	Sendung verpasst? Das Fernsehen im digitalen Zeitalter
52	Bauern(h)Aus-zeichnung: Mehr als ein Appell!
54	Praxistest im Sommer
56	Ein neuer Blick auf den 1. Weltkrieg: Wo waren die Frauen?
60	Aktive Hilfe
62	Forschen und experimentieren wie die Großen
65	Start-Up im Gewächshaus
66	Eine Arche Noah für das 21. Jahrhundert
68	Kurzberichte
80	Ausgewählte Projekte
82	über 50.000
83	10.000 – 15.000
83	unter 500
86	Bozen & Umgebung
86	Burggrafenamt
87	Pustertal
87	Eisacktal und Wipptal
88	Ladinien
88	Vinschgau
88	Überetsch/Unterland
89	Bildung
89	Kultur
90	Soziales
90	Wissenschaft
91	Andere
93	Ausgewählte Stiftungsprojekte
94	Fotonachweis
96	Impressum



© Stiftung Südtiroler Sparkasse, Bozen 2015

TEXTE: Paolo Crazy Carnevale, Maja Clara, Eva Gratl, Klaus Hartig,
Verena Steiner, Andreas Überbacher

ÜBERSETZUNG: Verena Steiner

KOORDINATION: Stiftung Südtiroler Sparkasse, Verena Steiner

GRAFIK UND LAYOUT: Gruppe Gut Gestaltung

DRUCK: Fotolito Varesco

